

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Neuvermehrter vollkommener Rechenmeister, Oder Selbstlehrendes Rechen-Buch

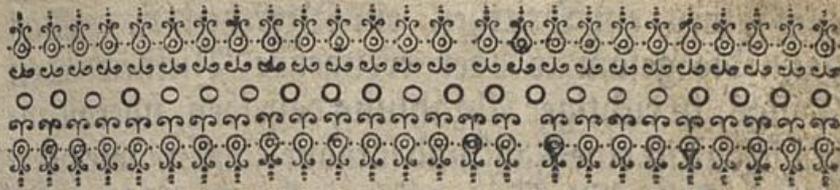
Hemeling, Johann

Franckfurt, 1726

VD18 12794341

Anfangs-Wunsch.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18698



Anfangs-Wunsch.

Gewalte **G**ott, der **H**err, **G**ott Vater, **S**ohn und **G**eist,
Der ewig grosse **G**ott, den alles **H**errscher heist:
 Er gebe gnädiglich **K**unst, **Z**ugend, **W**eisheit, **L**ehr,
 Und all' **E**rspriesslichkeit, zu seines **N**ahmens **E**hr.

ARITHMETICA,

Oder

Rechen-Kunst.

Die edle **R**echen-Kunst lehrt recht die **Z**ahl verstehen,
 Und wie **K**unst-ordentlich man mit ihr soll umgehen,
 Und rechnen richtig aus in gar geschwinder **F**ahrt,
 Was da wird fürgebracht nach **K**unst-gemäßer **A**rt.

Von der Zahl.

Alles überall, was endlichen **W**esens zu finden ist,
 hat seine **Z**ahl.

Zahl ist oder nennet man dasjenige: **D**adurch
 jedes **D**ing, gesamt oder einiger **V**ielheit nach, wird
 geschrieben oder ausgesprochen. **A**ller **Z**ahlen **U**r-
 sprung, **G**rund, **A**nfang oder **M**ittel, ist die (**U**nität
 oder) **E**inheit entweder des **G**anzen, oder eines be-
 liebten **T**heils, und sothan erwehnter **E**inheit nach
 zählet man (jeden **D**inges erheischender **V**ielheit
 gemäß) höher oder niedriger, mehr oder minderere.
 Höher oder mehr wird gezählet: **E**ins, **Z**wey,
Drey, **z**c. oder: **E**ins, **A**nderthalb, **Z**wey, **D**ritte-
 halb, **z**c. **N**iedrig oder minderere wird gezählet: **E**ins,

A 3

ein

ein Halbes, ein Drittheil, ein Viertheil, 2c. Was dann die gesamt oder ereugende Vielheit ieden Dings, in richtiger Abzählung desselben, überall anträgt, das ist eine Zahl und sothane Zahlen, (wie zu ersehen) theilen sich fürnemlich in ganze, gebrochne, und ganze nebst gebrochenen Zahlen, und deren jede besonders hintwieder in unbenahmt und benahmte Zahlen, und die benahmte Zahlen ferner in einzig und mehrerley benahmte Zahlen, wie davon an seinem Orte mit mehren soll gehandelt werden. Und sind vor Alters, ohngezweifelt durch sonderbares Eingeben Gottes, von den Erfahrenen der Rechen-Kunst Zehn (Characteren, Ziffern, Figuren oder) Zahl-Zeichen erfunden und aufgebracht, dadurch, mit Hülffe gewiß wunderbarer Ordnung, eine iedere Zahl, so groß und klein sie wolle, künstlich, kurz und richtig bedeutet, verzeichnet, beschrieben, fürgebildet, verstanden, abgelesen, ausgesprochen, und insgemein alles Rechnen getrieben und verrichtet wird. Darbey dann (als ein sonderbares Wunderwerk der Rechen-Kunst) zu betrachten, daß keine so grosse noch kleinere Zahl mag werden fürgebracht, man kan doch alleweg eine grössere oder kleinere geben oder fürbringen.

Wo was Unendlichs ist auf Erden,
So mag die Zahl bestimmet werden.

Von den Zahl-Zeichen.

Dero Zahl-Zeichen, dadurch insgemein alle Zahlen

len fürgestellt, und alles Rechnen verrichtet wird, sind, wie vor erwehnet, fürnemlich zehne, als:

I. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 0.

Von Gelt- oder Bedeutung der Zahl- Zeichen.

Ein jedes dero Zahl-Zeichen, wann es allein stehet, oder von andern durch Strichlein oder sonst ichtwas unterschieden ist, gilt so viel, oder bedeutet eine solche Zahl, wie sein Name oder Ausrede mit sich bringt, als: 1. heist, gilt und bedeutet Eins; 2, Zwey; 3, Drey; 4, Viere; 5, Fünffe; 6, Sechse; 7, Sieben; 8, Achte; 9, Neune, und 0, als das Zehend, heist, gilt und bedeutet Nulla oder nichts, wird dahero unbedeutliches, und die vorhergehenden Neune, jedes für sich, bedeutliche Zahl-Zeichen genannt; und dienet das unbedeutliche Zahl-Zeichen 0 alleine darzu: Wann in Beschreibung der Zahl an eine oder mehr Stellen nichts zu setzen vorhanden, solche Stellen damit zu erfüllen, und die Ordnung der Zahl unverrückt zu erhalten.

Wie bey höchstgeltendes Zahl-Zeichen wird gesetzt
Das unbedeutliche, Null (0) oder nichts geschätzt;
So ist es mit der Welt, sie wird hoch angesehen:
Doch ist und bleibet sie Null oder nichts zuletzt.

Von der Zahl-Zeichen Ordnung.

Die Ordnung der Zahl-Zeichen wird genommen von der rechten zur linken Hand, theilet sich durch drey Stellen, daran die Zahl-Zeichen neben einander gesetzt werden oder stehen, in unterschiedliche Glieder, ie und allewege drey Stellen oder Zahl-Zeichen, jedes

jedes Glied, und steigert sich die Geltung ieden Gliedes
 besonders in Gleichheit (Propors) oder Ebenmaaße,
 wie Eins, Zehn, Hundert, welche Geltung im ersten
 Gliede schlechterdings, dero Steigerung gemäß, ein-
 fach, im zweyten Gliede Tausend; im dritten Tausend
 mahl Tausend; im vierdten Tausend Tausend mahl
 Tausendfach, und also unendlich fort, in iedem folgen-
 den Gliede allewege Tausendfach mehr, als in nächst-
 vorhergehendem, bedeutet, ausgesprochen oder ver-
 standen wird; das ist: Im ersten Gliede gilt ein jedes
 aus denen hievor angefetzt verordneten Zahl-Zeichen
 an der ersten Stelle (zu Anfang bey der rechten Hand)
 seine natürliche Bedeutung einfach; an der zweyten
 Stelle zehen- und an der dritten hundertfach: Als 1
 gilt an der ersten Stelle besagten ersten Gliedes eins;
 an der zweyten zehn; an der dritten einhundert, und ist
 das erste Glied. Im zweyten Glied gilt ein jedes aus
 denen erwähnten Zahl-Zeichen, an iederer Stell ins-
 sonderheit, Tausendfach so viel als im ersten Gliede:
 Als 1 gilt an der ersten Stelle (selbigen zweyten Glie-
 des) eintausend; an der zweyten Stelle zehntausend;
 an der dritten einhundert tausend, und das ist das
 zweyte Glied. Im dritten Gliede gilt ein jedes dero be-
 deutlichen Zahl-Zeichen an iederer (selbigen Gliedes)
 Stelle Tausend mahl tausendfach so viel dann im er-
 sten Gliede: Als 1 gilt an der ersten Stelle (selbigen
 dritten Gliedes) Eintausend mahl tausend; an der
 zweyten Stelle zehntausend mahl tausend; an der drit-
 ten Stelle Einhundert tausend mahl tausend, und das
 ist das dritte Glied. Und solcher Massen gelten und
 steigern sich auch die andern Zahl-Zeichen in diesen
 und unendlich mehr folgenden Gliedern, wie gesagt,
 nem-

nemlich in dem folgendem Gliede allewege tausend-
fach mehr, als in nächst vorhergehendem. Und
selbige Ordnung ist ganz leicht zu behalten, dann so
man nur die Geltung des ersten Gliedes oder nur al-
lein drey Zahl-Zeichen in ihrer Ordnung recht wohl
versteht, und daß dieselben im zwayten Gliede tau-
send, im dritten Gliede tausend mahl tausend, und
also (wie nächst gesagt,) allweg in iedem nächstfol-
genden tausendfach so viel, als in nächst vorherge-
hendem, wiederholet wird oder bedeutet, wohl wahr-
nimmet, so hat man die ganze Sache.

Nur drey Zahl-Zeichen darff kunstrichtig man verstehen,
So kan die Zahl-Ausprech- und Schreibung leicht geschehen.

Zum Ueberflusse will ich selbige berührte Ordnung
in Form eines Tafelns etwas entwerffen und für Au-
gen stellen, wie folget:

Vierdtes Gl. Drittes Gl. Zwaytes Gl. Erstes Glied.

Lincke Hand.	Erste Stelle 1 Ein Zweyte Stelle 1 Zehn Dritte Stelle 1 Hundert	Erste Stelle 1 Ein Zweyte Stelle 1 Zehn Dritte Stelle 1 Hundert	Erste Stelle 1 Ein Zweyte Stelle 1 Zehn Dritte Stelle 1 Hundert	Erste Stelle 1 Ein Zweyte Stelle 1 Zehn Dritte Stelle 1 Hundert	Rechte Hand.
	} tausend tau- send mahl tau- sendfach, und also unendlich weiter fort.	} tausend mahl tausendfach.	} tausendfach.	} fach.	



Gut' Ordnung halten, führt zum Ziel;
Unordnung hindert öftters viel.

Von ganzer Zahl.

Ganze Zahlen sind Zahlen, dadurch einige unzerstückte Ganze fürgebildet, bedeutet oder ausgesprochen werden, sind entweder (wie vor gesagt,) unbenahmt oder benahmt.

Von unbenahmter ganzer Zahl.

Unbenahmte ganze Zahlen sind Zahlen, die keine Namen dessen, so dadurch abgezählet oder fürgebildet wird, bey sich haben, und kein gewiß wesentliches Ding, sondern nur eine bloße Zahl fürbilden oder bedeuten; als wann man setzet Drey, meldet aber nicht dabey, ob's Thaler, Groschen, Pfennige, oder was es sind. Werden im Rechnen nur zur Lehr und Lust fürgebracht und gebrauchet.

Nur wer Flug ist, kan zählen,
Das Rechnen ihm erwählen;
Ein Thor und dummes Thier
Verfehlet gänglich hier.

Numeratio oder Zählung unbenahmter ganzer Zahl.

Numeriren oder Zählen unbenahmter ganzer Zahl lehret: Wie man iedwede unbenahmte ganze Zahl durch vorangesezte Zahl Zeichen erkennen, aussprechen und beschreiben soll.

Erkenn- oder Aussprechung unbenahmter ganzer Zahl.

Erkenn- oder Aussprechung unbenahmter ganzer Zahl lehret: Wie man iede mit vorangeführten Zahl Zeichen